



GIPS Tag -12. März 2013

Aus der Krise nichts gelernt?

Aktuelle Bedeutung und Gestaltungsmöglichkeiten
von GIPS im Privatkundengeschäft bzw. Family Office

Jörg Lilla

Vertrauenskrise als aktuelle Ausgangssituation

Bain & Co. spricht nach Befragung von knapp 3.000 Privatkunden von der „**schwersten Vertrauenskrise der Nachkriegszeit**“ (07/2012).

Aussagen von Marktteilnehmern aus der Presse:

.... „Mentalitätswandel notwendig“

... zu „anständiger Grundgesinnung“ aufgefordert



Was bedeutet dies konkret?

Welche Rolle können die GIPS bei einer Lösung spielen?

Definition „Vertrauen“

Vertrauen ist die Erwartung, nicht durch das Handeln anderer benachteiligt zu werden; als solches stellt es die unverzichtbare Grundlage jeder Kooperation dar (Gabler Wirtschaftslexikon).

... festes Überzeugtsein von der Verlässlichkeit, Zuverlässigkeit einer Person, Sache ... (Duden)



- „Vertrauen“ beinhaltet Unsicherheit beim Vertrauensgeber.
- Die Ergebnisse von Vermögensanlagen sind im Voraus betrachtet immer unsicher, weshalb Vertrauen hier eine besonders wichtige Rolle spielt.

Voraussetzungen für Vertrauen

Der Vertrauensnehmer muß

Fähig



Nachweislich fachlich kompetent

Integer



Vollständig transparent, nicht irreführend

Wohlwollend



Im Interesse des Vertrauensgebers/Kunden

sein (*= eigenschaftsbasiertes Vertrauen*).

... und was hat das mit GIPS zu tun?

„Vertrauen“ im Kontext der GIPS

1. Präambel

Warum wird ein weltweiter Investment-Performance-Standard benötigt?

- Standardisierte Investmentperformance
- Weltweiter Pass
- **Vertrauen der Investoren**

... **Versicherung, dass die Performance vollständig und ordnungsgemäß präsentiert ist.**

„Vertrauen“ im Kontext der GIPS

2. Ziele der GIPS

- Bewährte Verfahren zur Berechnung der Performance
- Faire Darstellung und vollständige Offenlegung
- Gebrauch korrekter und konsistenter Daten
- Fairer weltweiter Wettbewerb ohne Eintrittsbarrieren
- Selbstregulierung der Branche

Vertrauensbeitrag der GIPS: Fähigkeit (Fachkompetenz)

1. Methoden zur Portfoliobewertung und Performanceberechnung

- Sachgemäße Einbeziehung von Kosten
- Inhaltlich korrekte Abgrenzung der wichtigsten Ansprüche (Stückzinsen)
- Neubewertung bei großen Mittelflüssen
- Sachgemäße Berechnung der Periodenperformance
- Verknüpfung der Monatsrenditen im Zeitablauf

2. Compositebildung

- Trennung diskretionärer und nicht-diskretionärer Portfolios
- Inhaltliche Konzeption der Composites

Vertrauensbeitrag der GIPS: **Integrität** (Offenlegung)

- Compositedefinition
- Composite Benchmark
- Dispersionsmaß
- Daten zur Compositedefinition
- Langjährige Performance-Historie
- Risikomaß

Aktuelle Bedeutung der GIPS im Privatkundengeschäft

- Anfängliche Interessensbekundungen vielfach erloschen
- Einzelne Adressen halten GIPS „fast“ ein
- Vereinzelte Adressen arbeiten mit Composites

aber:

- **Technische Voraussetzungen bei den Banken/Verwaltern sind mittlerweile stark verbessert**



Informationsbereitstellung bei Mandatsausschreibungen ist noch spürbar hinter der Professionalisierung der GIPS zurück

Gängige Einwände gegen GIPS im Privatkundengeschäft

- Große Anzahl von Portfolios
- Kunden nehmen Einfluss auf die Dispositionen
- Hoher Individualisierungsgrad macht Composites unsinnig
- Kunde versteht Composites und Benchmarking nicht
- Kunde versteht den umfangreichen GIPS-Bericht nicht

+

Einhaltung der GIPS hat Vorteile für Kunden und Verwalter

-

GIPS sind für Privatkunden (immer) noch neu und unbekannt



Darstellung der Vorteile der GIPS durch den Verwalter

Konkrete Vorteile für Privatkunden durch GIPS

Investmentansatz	Definition der Composites
Zielgruppen	Mindestvolumina für Composites Definition „non discretionary“
Performancequalität	Ergebnisse (vs. Benchmark) Konsistenz durch Dispersionsmaß
Kontinuität	Langfristige Performance Compositestruktur(en)
Risikomanagement	Interne Regeln zur Einhaltung GIPS
Externe Kontrolle	Verification

Fazit

- GIPS allein können die Vertrauenskrise nicht beseitigen; sie sind aber ideal geeignet, einen Beitrag hierfür zu leisten
- Einhaltung der GIPS ist für einen Vermögensverwalter nicht trivial; es wurden jedoch gute technische Voraussetzungen hierfür geschaffen
- GIPS müssen inhaltlich komplett und stets aktuell sein; sie dürfen aber für die Anwender nicht zu kompliziert und kostenträchtig werden